

2. MetaForum „Innovation im Gesundheitswesen“

Memorandum zu Handlungszielen für Innovation im Gesundheitswesen



Kontakt: Fraunhofer-Institut für System- und
Innovationsforschung
Dr. Bernhard Bührlen
Telefon: +49 (0) 721 / 6809-182
Internet: <http://www.metaforum-innovation.de>
E-Mail: bernhard.buehrlen@isi.fraunhofer.de

10. Dezember 2008

Hintergrund und Vorgehen

Das Gesundheitssystem braucht Innovationen auf der Ebene der Prozesse, der Strukturen, der Produkte und der Politik. Eine echte Wende zum Besseren kann nicht allein mit schrittweisen Veränderungen erreicht werden, aber selbst kleine Veränderungen stoßen auf große Hemmnisse. Ziel des 2. MetaForums „Innovation im Gesundheitswesen“ 2008 war die Erarbeitung von möglichst breit getragenen Handlungszielen für die Umgestaltung des „Innovationsystems Gesundheit“.

Das MetaForum erstreckte sich über zwei Tage und umfasste Vorträge und Diskussionen im Plenum sowie Arbeit in drei Kleingruppen. Ausgehend von den vier übergeordneten Zielsetzungen, welche das Ergebnis des 1. MetaForums 2007 bilden,

- Paradigmenwechsel von einer krankheitsorientierten zu einer gesundheitserhaltenden Strategie
 - Ganzheitliche Berücksichtigung des Bedarfs und der Bedürfnisse
 - Gesundheit als Grundlage und Chance für alle Akteure und Politikfelder
 - Ausrichtung des Systems auf Bürger, Versicherte und Patienten als aktiv Handelnde
- wurden Handlungsziele entwickelt. Konkrete Schritte zur Umsetzung der Ziele werden auf dem 3. MetaForum 2009 erarbeitet.

Die Handlungsziele richten sich an folgende Akteursgruppen:

- Patienten, Versicherten, Bürger,
- Leistungserbringer (Ärzte, Apotheker, andere Gesundheitsberufe, Krankenhäuser),
- Entwickler und Hersteller,
- Gesundheitspolitik und andere Politikressorts (Bildungs-, Forschungs-, Wirtschafts-, Umweltpolitik),
- Krankenversicherungen und andere Leistungs- bzw. Kostenträger,
- Behörden (Marktzulassung und Überwachung),
- öffentliche Forschung,
- Medien, allgemeine Öffentlichkeit.

Ergebnisse: Handlungsziele für Innovation im Gesundheitswesen

Eine innovationsfördernde Umgestaltung des Gesundheitssystems¹ sollte sich an folgenden Handlungszielen orientieren:

Stärkung und Verankerung des Grundprinzips der Gesundheitserhaltung und der Gesundheitsförderung

- Grundsätzliche Orientierung an Gesundheit statt an Krankheit
- Aufbau von Gesundheitskompetenz bei den Bürgern in allen gesellschaftlichen Gruppen sowie von Kommunikationskompetenz bei den Gesundheitsberufen
- Auf- und Ausbau gesundheitsfördernder Strukturen, Angebote und Anreize in Alltag, Schule und am Arbeitsplatz

Ausrichtung des Systems auf Bürger, Versicherte und Patienten als aktiv Handelnde

- Maximal mögliche Selbstbestimmung und Eigenverantwortung
- Berücksichtigung nicht nur des „objektiven“ Bedarfs, sondern auch der individuellen Bedürfnisse, Bedingungen und Möglichkeiten der Bürger, Versicherten und Patienten
- Verbesserung der Verständlichkeit des Versorgungs- und Versicherungssystems
- Systematische Einbeziehung von Bürgern, Versicherten, Patienten bzw. deren Vertretungen in alle Entscheidungsprozesse (z.B. in den Bereichen Forschung, Versorgungssteuerung und Ressourcenallokation, individuelle Behandlung)
- Ein neues Rollenverständnis bei Patienten und Gesundheitsberufen hin zu einem umfassenden Gesundheitsmanagement des Einzelnen mit Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Potenziale

Transparenz in Entscheidungsprozessen

- Optimale Bereitstellung, zielgruppenspezifische Aufbereitung und Nutzung von Erkenntnissen aus wissenschaftlichen Studien und aus Qualitätssicherungsmaßnahmen für alle Entscheidungsprozesse
- Ausrichtung der Forschung und Qualitätssicherung auf patientenbezogene Ergebniskriterien und auf die Versorgungspraxis
- Klarheit darüber, auf welche Art und mit welchen Bewertungskriterien Entscheidungen getroffen werden
- Klare Definition dessen, was Aufgabe der Solidargemeinschaft und was Aufgabe des Einzelnen ist
- Transparenz über Versorgungsqualität für Bürger, Versicherte und Patienten

¹ Was unter "guten" bzw. "besseren" Innovationen zu verstehen ist, wurde auf dem 1. MetaForum 2007 erarbeitet (siehe www.metaforum-innovation.de).

Veränderung der strukturellen Bedingungen

- Bessere Ausrichtung des Systems auf die demographischen Veränderungen und chronische Krankheit
- Bessere Vernetzung zwischen den Leistungserbringern und Überwindung der sektoralen Zielsetzung, der fragmentierten Versorgung und der komplexen Finanzierung
- Steuerung des Systems über bedarfs- und bedürfnisorientierten Nutzen, Qualität und Wahlmöglichkeiten
- Neuorientierung der Gesundheitsberufe im Hinblick auf gemeinsame Entscheidungsfindung und bessere Integration in der Behandlung
- Ausreichende Befähigung und Legitimation aller an Entscheidungen Beteiligten, insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene

Realisierung des Ansatzes „Gesundheit in allen Politikbereichen“

- Verständigung über Gesundheit als Aufgabe vieler Handlungsträger und als Querschnittsaufgabe vieler Politikbereiche²
- Entwicklung ressortübergreifender Strategien, um die zentralen Gesundheitsdeterminanten nachhaltig zu beeinflussen, zur Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsbildung, Gesundheitsforschung und für eine gesunde Umwelt
- Berücksichtigung der ungleichen Verteilung von Gesundheitschancen insbesondere durch eine Verbindung der Gesundheits- mit der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Erarbeitung eines gesamtgesellschaftlichen Konsenses zu Grundprinzipien des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik (z.B. zu Aufgaben der Solidargemeinschaft, Mitwirkungsrechten und -pflichten der Bürger, Systemtransparenz)

Diese Handlungsziele werden auf dem 3. MetaForum „Innovation im Gesundheitssystem“ im Juni 2009 zu Handlungsempfehlungen für alle Akteursgruppen weiterentwickelt.

Eine ausführliche Dokumentation der gesamten Veranstaltung erscheint Anfang 2009.

Wir danken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des MetaForums für ihre engagierten Diskussionsbeiträge, dem Vorsitzenden Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, Herrn Staatssekretär Dr. Klaus Theo Schröder für seinen Beitrag, den Referentinnen und Referenten im Plenum sowie den Leiterinnen und Leitern der Arbeitsgruppen (Prof. Dr. Ilona Kickbusch, Frau Andrea Fischer, Prof. Dr. Birgit Vosseler, Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke, Herrn Jens Kaffenberger, Prof. Dr. Jürgen M. Pelikan, Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz), Dr. Albrecht Kloepfer für die Moderation und der MSD SHARP & DOHME GmbH, der Kaufmännischen Krankenkasse und Fa. B. Braun Melsungen AG für die uneingeschränkte finanzielle Förderung.

Wissenschaftliche Leitung des MetaForums und Ansprechpartner:
Dr. Bernhard Bührlen, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung,
bernhard.buehrlen@isi.fraunhofer.de, Tel. (0721) 6809-182

Wissenschaftliches Team am Fraunhofer ISI:
Dr. Sibylle Gaisser, Dr. Michael Nusser, Dr. Horst Christian Vollmar

² Beispiele dafür sind: Förderung des Sports, Getränkesteuer, Tabaksteuer, Werbung, Verbindung von Gesundheits- und Konsumentenschutz, Arbeitsgesetzgebung und Unfallversicherung (Krankheits-, Unfallverhütung, Gesundheitsförderung bei Arbeitnehmern), Umweltschutz, Förderung der „Gesundheitswirtschaft“